



Medieninfo

HPV-Jungenimpfung - ein Meilenstein der Prävention für beide Geschlechter

Die ständige Impfkommission (STIKO) hat am 28. Juni die Empfehlung für die HPV-Jungenimpfung ausgesprochen. Diese Empfehlung wurde im Epidemiologischen Bulletin 26/2018 veröffentlicht und gilt somit ab sofort.

Damit können nicht nur Mädchen, sondern auch alle Jungen im Alter von 9-14 Jahren geimpft werden. Eine Nachholimpfung wird bis zum Alter von 17 Jahren empfohlen. Die Impfung wird, wie alle Standardimpfungen, von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt, sobald der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) dem zugestimmt hat und die neue Schutzimpfungsrichtlinie dann publiziert ist. Etliche Kassen bezahlen die Impfung bereits jetzt.

Wir – das Frauen-Netzwerk zum Schutz vor HPV-Erkrankungen – haben die Jungenimpfung seit Jahren gefordert und werten die Empfehlung als großen Erfolg. Jungen und Männer können einen eigenen Impfschutz vor einer HPV-Infektion, bzw. Genitalwarzen und Karzinomen aufbauen. Gleichzeitig wird der Schutz von Mädchen und Frauen vor dem Gebärmutterhalskrebs verbessert, da es auf Grund der Jungen-Impfung auch bei Frauen seltener zu HPV-Infektionen und damit zur Krebsentstehung kommen wird.

Auf die Empfehlung der STIKO muss eine flächendeckende Impfkampagne folgen, die sich sowohl an die Jugendlichen und ihre Erziehungsberechtigten als auch an Ärztinnen und Ärzte wendet. Wir fordern die zuständigen Gesundheitsbehörden, insbesondere das Bundesgesundheitsministerium, die Ländergesundheitsministerien und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung auf, die HPV-Impfung zu einem Meilenstein der Prävention für beide Geschlechter zu machen.

Verantwortlich i. S. d. P.

Dr. med. Patricia Aden

Bundvorsitzende

Bundesgeschäftsstelle: Sigmaringer Str. 1 . 10713 Berlin

Tel: 030 / 3101 6441. Fax: 030 / 3101 5996

Email : info@dab-ev.org

Internet : www.dab-ev.org



BUND E.V.